



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG

WINTERSEMESTER 2020/21

ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE DIGITAL



NÄHE UND
SEELISCHE
GESUNDHEIT

Inklusion, Partizipation

Zum Stand der Umsetzung
von Menschenrechten

Andocken 19

Hamburger*innen erforschen
Geschichte(n)

Offenheit in der Wissenschaft

Wissenschaft und digitale Kultur –
Open Science in der Praxis

... und weitere öffentliche Vorlesungen

Programmheft mit kostenlosen Vorträgen an der Universität Hamburg

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

Monate voller Veränderungen liegen hinter uns allen und der Kontrast zum Jahr 2019 könnte für die Universität Hamburg nicht größer sein: mit einer Vielzahl an Veranstaltungen auf dem Campus und in der ganzen Stadt wurde im vergangenen Jahr das 100-jährige Bestehen der Universität und der Erfolg in der Exzellenzstrategie gefeiert.

Die Corona-Pandemie zwingt uns nun alle, neue Wege zu gehen und uns auf digitale Formen der Wissensvermittlung, der Diskussion und Interaktion einzulassen. Auch wenn die Anpassung an die Bedingungen der Pandemie für die Universität als Ganzes, ihre Lehrenden, Studierenden und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung eine enorme Herausforderung darstellt, möchte die Universität dennoch ihrem gesamtgesellschaftlichen Bildungsauftrag nachkommen und im Rahmen des

Allgemeinen Vorlesungswesens ein kostenloses Angebot für alle interessierten Hamburgerinnen und Hamburger bieten.

Insgesamt elf Vorlesungsreihen aus ganz unterschiedlichen Fächern sowie eine Reihe mit Bezug zu Studium und Beruf umfasst das Angebot in diesem Wintersemester. Das Themenspektrum reicht von einer Reihe zur höchst aktuellen Frage von „Nähe und sozialer Gesundheit“, die von Prof. Dr. Thomas Bock und Dr. Candelaria Mahlke (beide UKE) koordiniert wird, über Veranstaltungen der Friedensbildung und der Interkulturellen Bildung, bis hin zu Veranstaltungen aus dem Bereich der Ethik in der Informationstechnologie, die von Prof. Dr. Judith Simon und Dr. Pak-Hang Wong koordiniert werden. Alle Veranstaltungen werden ausschließlich als digitale Formate durchgeführt und können wie immer als ganze Reihe oder einzeln besucht werden.

Auch wenn wir Sie selbstverständlich lieber in unseren Hörsälen begrüßt hätten, hoffen wir, dass Sie unsere Einladung dennoch annehmen und an Veranstaltungen des Allgemeinen Vorlesungswesens im „digitalen Raum“ teilnehmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Susanne Rupp

Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität Hamburg

INHALT

3	Nähe und seelische Gesundheit	9	Gewaltstrukturen, Militär und Gesellschaft in der Türkei
3	Informationen zu den Vorlesungen	10	Taming the Machines
4	Inklusion, Partizipation und Antidiskriminierung	11	Offenheit in der Wissenschaft
5	Friedensbildung: Grundlagen und Fallbeispiele	12	Wasser von vier Seiten
6	Interkulturelle Bildung	13	Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik
6	Extra: Was wie wofür studieren?	13	Impressum / Titelbild / Abo
7	Maps and Colours	14	Fishing for Careers
8	Andocken 19: Hamburger*innen erforschen Geschichte(n)	15	Alle Vortragstermine auf einen Blick
		16	EXTRA: Das digitale Studium macht Spaß!

NÄHE UND SEELISCHE GESUNDHEIT

Zur Anthropologie von Gesundheit und Krankheit in der Psychiatrie zur Corona-Zeit

Nähe ist schön und manchmal schwierig. Wir können sie wünschen und fürchten – sie ist existentiell für unser Leben, unsere Gesundheit. Und wenn wir trotzdem erkranken, ist der Wesenskern von (Psycho)Therapie persönliche Begegnung.

Und nun? Die Corona-Krise konfrontiert uns mit Abstandsregeln, manche mit Isolation. In der Öffentlichkeit verschwinden Gesichter hinter Masken – was macht das mit uns? Wir haben Angst vor dem Virus, vor der Ohnmacht (der Medizin), vor der eigenen Überforderung im Alltag. Schreckliche Bilder prägen uns. Wie bewahren wir Hoffnung? Müssen wir die Nähe retten? Oder müssen wir umdenken: Mehr Home-Office, mehr virtuelle Therapie, Videokonferenzen, Chatrooms ...

27.10.2020 Bedeutung von persönlicher Nähe und Begegnung – oder müssen wir umdenken?

TeilnehmerInnen Experienced-INvolvement-Kurs 14 und Gyöngyver Sielaff

10.11.2020 Wenn die Gefahr von Außen alle betrifft – macht Corona solidarischer?

Gwen Schulz, Genesungsbegleiterin / Prof. Dr. Thomas Bock, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

24.11.2020 Liebe zu Zeiten der Corona-Krise

PD Dr. Daniel Schöttle, Oberarzt Station Psychosen und bipolare Störungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

08.12.2020 Flucht nach vorne – online geht mehr als wir denken!

Was wird aus Nähe, Bindung, Liebe, Vernunft ... – Ziel der Vorlesungsreihe Anthropologische Psychiatrie ist seit ihrem Start im Jahr 2000, psychischen Erkrankungen nicht auf die Abweichung von Normen oder die Folge entgleister Transmitter zu reduzieren, sondern den ganzen Menschen zu sehen und den fließenden Übergang zu betonen: Niemand ist nur gesund oder nur krank. Unser Verständnis von Krisen und Hilfen muss widersprüchlich und vielseitig sein, hat auch eine politische und kulturelle Dimension: Seelische Gesundheit erfordert eine gesunde Umwelt und soziale Städte/Orte, eine gesunde Verteilung von Ressourcen – mit Vorteil für alle.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-gesundheit

Reiner Ott, Genesungsbegleiter, telefonische Corona-Unterstützungs-Hotline, Hamburg / Michael Schweiger, Geschäftsführung und Bereichsleitung Integrationsfachdienst, ARINET gGmbH

26.01.2021 Inflation der Verschwörungstheorien – wer schwört wem?

Prof. Dr. Michael Butter, Institut für Anglistik, Universität Tübingen

09.02.2021 „Völlige Gehirnerweichung“ – zu Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler

Dr. Marlies Graser, Peerbegleiterin, St. Josephs-Krankenhaus / Dr. Torsten Flögel, Beschwerdestelle Psychiatrie, beide Berlin

KOORDINATION

Prof. Dr. Thomas Bock / Dr. Candelaria Mahlke, beide Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

DIGITAL

27.10.20–09.02.21

dienstags

18.15–19.45 Uhr



INFORMATIONEN ZU DEN VORLESUNGEN

Das Allgemeine Vorlesungswesen mit seinen öffentlichen Vorlesungen richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger. Der Eintritt ist frei.

Bitte informieren Sie sich vorab online über Zugangsmöglichkeiten zu den digitalen Vorträgen und ggf. kurzfristige Terminänderungen.

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Daniela Steinke
daniela.steinke@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/av

Aktuelle Terminänderungen

www.zfw.uni-hamburg.de/av/termine

Certificate Intercultural Competence (CIC)

Das CIC ist ein extracurriculares Angebot für Studierende der Universität Hamburg, die sich in besonderem Maße mit interkulturellen Themen beschäftigen möchten. Die gekennzeichneten Ringvorlesungen werden als CIC-Wahlbausteine anerkannt.

Weitere Informationen und Anmeldung
www.uni-hamburg.de/cic

INKLUSION, PARTIZIPATION UND ANTIDISKRIMINIERUNG

DIGITAL

03.11.20–16.02.21
dienstags
18.00–19.30 Uhr

Certificate
Intercultural
Competence

ZeDiS plus

Gefördert durch:



Eine Anmeldung ist
auch über diesen
QR-Code möglich:



Zum Stand der Umsetzung von Menschenrechten in deutschen Bildungseinrichtungen

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) stellt keine Sonderrechtskonvention dar. Vielmehr handelt es sich um eine Konkretisierung der allgemeinen Menschenrechte und Grundfreiheiten bestehender Menschenrechtsverträge der Vereinten Nationen aus der Perspektive von Behinderung.

Nach über elf Jahren ihrer rechtlichen Geltung in Deutschland ist es an der Zeit nachzufragen, wie der Stand der Umsetzung ist. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Menschenrecht der Inklusion in der Bildung. Mit dem Inklusionsbegriff verbindet sich aus der Perspektive von Disability Studies das

Querschnittsanliegen der „vollen und wirksamen Partizipation“ unter Berücksichtigung der in Art. 3 UN-BRK weiter aufgeführten allgemeinen Grundsätze wie das Recht auf Selbstbestimmung, Anti-respektive Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit, Barrierefreiheit, Geschlechtergerechtigkeit, Wahrung der kulturellen Identität.

Alle Vorträge finden als Videokonferenz statt, gedolmetscht von Schriftdolmetscher*innen.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-inklusion

03.11.2020 Disability Studies hier und morgen

Prof. Dr. Siegfried H. X. Saerberg, Professur für Disability Studies und Teilhabeforschung, ZeDiSplus, Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Hamburg

10.11.2020 Zur Inklusion von Wissenschaftler*innen mit nicht-sichtbaren Beeinträchtigungen und chronischen Krankheiten an deutschen Universitäten

Marco Miguel Valero Sanchez, Leibniz Center for Science and Society, Leibniz Universität Hannover

17.11.2020 Der Ort der Menschenrechte in der katholischen Theologie

Gerrit Spallek, Institut für Katholische Theologie, Universität Hamburg

24.11.2020 Bücher bilden Bewusstsein – Behinderung in Schulbüchern der Gegenwart

Lars Bruhn, ZeDiSplus, Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Hamburg

01.12.2020 Diversity und Antidiskriminierung an Hochschulen

Eddi Steinfeldt-Mehrtens, Beauftragte_r für Diversität, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

08.12.2020 Assistenz und Peer Counseling: 2 Bausteine auf dem Weg zur Umsetzung von Menschenrechten

Catharina Wesemüller, Peer Counselorin ISL, Hamburg

15.12.2020 „Sonderpädagogisierung der Inklusion“ in Nigeria und Deutschland

Julia Biermann, Dipl.-Soz., Dipl.-Päd., Universität Innsbruck

05.01.2021 Das Recht auf Bildung intersektional umsetzen – Disability und Critical Race Studies in Education

Prof. Dr. Swantje Köbsell, Professorin für Disability Studies, Alice Salomon Hochschule Berlin

12.01.2021 iXNet – Das neue inklusive Expert*innen Netzwerk von und für Akademiker*innen mit Behinderung

Dr. Petra Anders, Institut für empirische Soziologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

19.01.2021 Von ‚Flurkindern‘ und ‚Normalbürgern‘: zur verräumlichten Produktion von Un/Fähigkeit in Schulen

Prof. Dr. Tobias Buchner, Department of Teacher Education, Päd. Hochschule Oberösterreich, Linz

26.01.2021 Per App ins Museum? Sensorische Praktiken des Wissens und inklusive Medien in Berliner Ausstellungen

Dr. Robert Stock, DFG-Forschungsgruppe „Mediale Teilhabe“, Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften, Universität Konstanz

02.02.2021 Des Rassismus neue Kleider – Diskriminierung und Antisemitismus im Zeitalter der Digitalisierung

Prof. Dr. Ilona Nord / Dr. Tony Pacyna, Institut für Evangelische Theologie, Universität Würzburg

09.02.2021 Theologie und Menschenrechte – ein ungleiches Paar?

Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber, Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Hamburg

16.02.2021 Quo vadis ZeDiSplus?

Mitarbeiter*innen ZeDiSplus, Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Hamburg

KOORDINATION

Zentrum für Disability Studies und Teilhabeforschung (ZeDiSplus), Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie / Prof. Dr. Christoph Seibert, Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg

FRIEDENSBILDUNG: GRUNDLAGEN UND FALLBEISPIELE

Friedensbildung stärkt die Wahrnehmung und vermittelt Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Konflikte entstehen immer wieder neu. In dieser Vorlesung werden einige Konfliktfelder und Konfliktdynamiken vorgestellt und es werden Ansätze zu ihrem Verständnis und zu ihrer konstruktiven Bearbeitung vermittelt.

Das Thema wird hier in einem doppelten Sinn verstanden: Zum einen wird Bildung als „Arbeit an der Kultivierung der Gesellschaft und der eigenen Biografie“ verstanden (Martin Kahl), zum anderen bedeutet Friedensbildung auch die theoriegeleitete Praxis der friedlichen Klärung und nachhaltigen

Lösung von politischen und sozialen Konflikten.

Mitglieder des Initiativkreises Friedensbildung und Gäste bieten einen Einstieg in das Themengebiet. Für Studierende der Universität besteht die Möglichkeit, Leistungspunkte für den Wahlbereich Friedensbildung zu erwerben.

Weitere Informationen

www.znf.uni-hamburg.de/studium/friedensbildung-peacebuilding.html

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-frieden

DIGITAL

05.11.20–11.02.21
donnerstags
16.15–17.45 Uhr

Certificate
Intercultural
Competence

05.11.2020 a) Einführung in die Vorlesungsreihe

Dr. habil. Nils Zurawski, Universität Hamburg

b) Zum Stand der Friedensordnung, aktuelle Krisen in Zeiten von Corona, Probleme und Themen

Prof. Dr. Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)

12.11.2020 „Nuclear Arms Race Revisited“ – Die Renaissance der Nuklearwaffen?

Prof. Dr. Götz Neuneck, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)

19.11.2020 Klima und Konflikt

Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Institut für Geographie, Universität Hamburg

26.11.2020 Deutsche Massenvernichtungswaffen – Warum weltweit deutsche Kleinwaffen in Konflikten zum Einsatz kommen

Dr. Hauke Friederichs, Journalist, u.a. Die Zeit

03.12.2020 Wahlen in Burundi: Chance oder Risiko für das Post-Konflikt-Land?

Dr. Julia Grauvogel, Institut für Afrika-Studien, GIGA-Institut, Hamburg

10.12.2020 Peace Mediation in Hamburg

Katty Nöllenburg, Institut für Konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM), Hamburg

17.12.2020 Restorative Justice – Straftaten dialogisch aufarbeiten

Kim Magiera, Dipl.-Päd., MA Krim., Institut für Pädagogik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

07.01.2021 Seuchen, Biowaffen, etc...

Dr. Gunnar Jeremias / Hares Sarwary, beide Forschungsstelle Biologische Waffen und Rüstungskontrolle, Interdisziplinäre Forschungsgruppe zur Analyse biologischer Risiken (INFABRI), Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF), Hamburg

14.01.2021 Die neue Rechte und der Antisemitismus

Dr. Volker Weiß, Historiker, Hamburg

21.01.2021 Über Anti-Semitismus sprechen – heute und hier

Dr. Dr. Peter Ullrich, Zentrum Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin

28.01.2021 Geschichten gegen den Hass – ein Medienprojekt

Bastian Berbner, Journalist, DIE ZEIT, Hamburg

04.02.2021 Repatriation, Reparation, Restitution, Reconciliation? Die 4 Stationen in der postkolonialen Debatte des europäischen Museums

Dr. Tania Mancheno, Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniale Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“, Universität Hamburg

11.02.2021 Flüchtlinge, Griechenland, Hotspots, Seenot...

Anette Schmidt, Rechtsanwältin, Hamburg

KOORDINATION

Dr. habil. Nils Zurawski, Universität Hamburg

EXTRA: NEUE ZERTIFIKATSPROGRAMME AM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist gekennzeichnet durch fortschreitende Spezialisierungen, Flexibilisierung und Digitalisierung von Arbeitsverhältnissen. Die Entwicklung von Kompetenzen gewinnt immer mehr an Bedeutung. 2020 bietet das Zentrum für Weiterbildung der Universität Hamburg drei neue Zertifikatsprogramme an, die aktuelle Arbeitsmarktthemen aufgreifen. Alle Programme werden derzeit komplett online durchgeführt.

Change Management für den digitalen Wandel

Die Digitalisierung prägt Unternehmen und öffentliche Verwaltung, verändert Arbeitsprozesse und ganze Geschäftsmodelle. Das Zertifikatsprogramm „Change Management für den digitalen Wandel“ richtet sich an Fachkräfte, die Veränderungsprozesse im Kontext der Digitalisierung erfolgreich gestalten und begleiten möchten. Hierfür wird umfassendes Wissen zu den Megatrends Digitalisierung und VUCA World aufgebaut, Führungsansätze wie Remote Leadership und Transformationale Führung, Teamentwicklung und agiles Change Management werden ebenso diskutiert wie Resilienz, Problemlösungskapazität, lebenslanges Lernen und nachhaltige Personalentwicklung. Die Arbeit mit Fallbeispielen ermöglicht den Teilnehmenden eine praxisorientierte Anwendung des neuen Wissens. Gleichzeitig bietet die Reflexion eigener Einstellungen, Verhaltens- und Arbeitsweisen vielfältige Impulse für persönliche Weiterentwicklungen. Das Programm ist berufsbegleitend in acht Wochenendseminaren organisiert.



© Boggy - stock.adobe.com

Führung. Strategie, Mitarbeiterführung, Teamentwicklung

Das Zertifikatsprogramm richtet sich an Fachkräfte aus allen Branchen, die sich für Führungsaufgaben qualifizieren möchten. Die Teilnehmenden erlangen zunächst grundlegende Kenntnisse in der strategischen Führung und der Übernahme ethischer

Verantwortung auf der Ebene des gesamten Unternehmens. Anschließend konzentrieren sie sich auf Führungsfragen der personalen und interpersonellen Ebene, wie z. B. Mitarbeiterführung und Teamentwicklung, feedbackorientierte Führung und Konfliktmanagement. Didaktik und Methoden greifen die Kompetenzen der Teilnehmenden in diesen Zusammenhängen auf und entwickeln sie weiter. Das Programm wird berufsbegleitend an vier Präsenzwochenenden durchgeführt. Der Start ist am 06.11.2020.



© shutterstock

Personalpsychologie. Führung, Kompetenzen, Resilienz

Psychologische Prozesse rund um Personal und Arbeit verstehen und erfolgreich steuern: Kompetenzen im Bereich Personalpsychologie sind für Führungskräfte besonders wichtig. Das Zertifikatsprogramm „Personalpsychologie. Führung, Kompetenzen, Resilienz“ vermittelt kompakt und zielgenau an fünf Wochenenden die Grundlagen der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. Die Teilnehmenden diskutieren individuelles und sozial bedingtes Verhalten in Organisationen und beleuchten die Themen Kompetenzentwicklung und Weiterbildung sowie Resilienz und Gesundheitsförderung. Dabei liegt der Fokus auf dem Transfer in die eigenen Arbeitszusammenhänge. Aktuelle Entwicklungen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Diversity werden in Exkursen mit einbezogen. Das Programm startet am 06.02.2021.

Weitere Informationen:

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Lena Oswald

Tel.: +49 40 42838-9712

lena.oswald@uni-hamburg.de

www.zfw.uni-hamburg.de/neueuw

EXTRA: PRAXISMANAGEMENT — BERUFS- BEGLEITENDES ZERTIFIKATSPROGRAMM

Ökonomisches Know-how für Arztpraxen und ambulante Einrichtungen

Die Rahmenbedingungen für Arztpraxen, Tageskliniken und ambulante Einrichtungen verändern sich stetig. Um auf dem Gesundheitsmarkt erfolgreich bestehen zu können, müssen sich Gesundheitsunternehmen heute ökonomisch und strategisch gut aufstellen. Dafür brauchen sie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an leitender oder unterstützender Stelle ihr Wissen kompetent einsetzen.

Das aus sechs Modulen bestehende Qualifizierungsprogramm Praxismanagement der Universität Hamburg beschäftigt sich mit organisatorischen und ökonomischen Fragestellungen, dem Umgang mit Patienten und der strategischen Planung. Es richtet sich an Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, Schwestern und Pfleger, pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte und Hebammen, die in Praxen, Ambulanzen und Gesundheitsunternehmen für die Organisation von Betriebsabläufen zuständig sind (oder es werden wollen). Der Unterricht findet in einem Zeitraum

von sieben Monaten an Wochenenden statt.

Die professionelle Organisation von Gesundheitsunternehmen, das Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, patientenorientiertes Arbeiten – das alles sind Anforderungen, denen sich Praxismanagerinnen und Praxismanager heute stellen müssen. Bei uns lernen Sie, wie Praxen und Gesundheitsunternehmen nach wirtschaftlichen Kriterien geführt werden!

Das Programm startet am 23.04.2021. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs vergeben. Zu einer kostenlosen virtuellen Infoveranstaltung laden wir alle Interessierten am 21.10.2020 um 18 Uhr ein.

Weitere Informationen:

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Janina Kirstan

Tel. +49 40 42838-5212

janina.kirstan@uni-hamburg.de

www.zfw.uni-hamburg.de/praxis

EXTRA: MBA GESUNDHEITSMANAGEMENT

Gesundheitsunternehmen professionell und erfolgreich managen

Das Management in Institutionen des Gesundheitswesens steht heute vor völlig neuen Herausforderungen. Um für Führungs- und Managementaufgaben gut aufgestellt zu sein, reicht medizinisches Fachwissen allein nicht mehr aus.

Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement vermittelt erforderliche Kompetenzen, um Führungsaufgaben erfolgreich wahrnehmen zu können. Fachübergreifende Fragestellungen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen interdisziplinär gelöst. Die Einbeziehung der verschiedenen beruflichen Tätigkeiten der Studierenden in die vermittelten Lehrinhalte stellt einen wichtigen Bestandteil des Lehrkonzeptes dar und fördert die Erreichung der Lernziele. Das Masterprogramm ist berufsbegleitend mit Wochenendseminaren sowie zwei einwöchigen Blockseminaren organisiert. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie passen wir die Studienorganisation jeweils der aktuellen Lage an. Derzeit erfolgt die Lehre vollständig digital.

Bewerbungsschluss ist am 15.01.2021, das erste Seminar findet am 19.03.2021 statt. Alle Interessierten

laden wir herzlich zu einer virtuellen Infoveranstaltung am 24.11.2020 um 18 Uhr ein.

Weitere Informationen:

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Nicole Schmidt

Tel. +49 40 42838-9701

nicole.schmidt@uni-hamburg.de

www.zfw.uni-hamburg.de/mbagesundheit



© Monet - stock.adobe.com

INTERKULTURELLE BILDUNG

DIGITAL

10.11.20–09.02.21
dienstags
18.15–19.45 Uhr

Certificate
Intercultural
Competence

Seit den 1980er Jahren richtet sich die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester an Studierende und an die Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Erziehung und Bildung in einer Gesellschaft, die durch eine Pluralität von Lebensformen und kulturellen Deutungsmustern geprägt ist.

Vortragende aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen geben Einblicke in konzeptionelle Entwicklungen, in eigene Forschung und pädagogische Praxis.

Ein Schwerpunkt dieses Semesters ist Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in unterschiedlichen Konstellationen. Die Beiträge befassen sich mit dem Verhältnis zwischen Interkultureller Bildung und Allgemeiner Erziehungswissenschaft, sie diskutieren die Messung von Diskriminierung und Rassismus und zeigen Bildungswege von Romnja und Sintize.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-bildung

10.11.2020 Das Allgemeine der Interkulturellen Bildung

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Projekt Diversity in Education Research (DivER), Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

24.11.2020 Language Beliefs als Gegenstand interkultureller Bildung

Prof. Dr. Galina Putjata, Arbeitsbereich Literalität und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit, Goethe-Universität Frankfurt am Main

08.12.2020 Sprachliche Bildung in migrationsbedingt mehrsprachigen Schulklassen. Reflexion des Lehrerhandelns durch videobasierte Unterrichtsbeobachtung

Dr. Vera Beckmann

15.12.2020 Elite Multilingualism – ein linguistisches, gesellschaftlich-politisches und soziales Phänomen

Dr. Elisabeth Barakos, Interkulturelle Bildungsforschung, Projekt Diversity in Education Research (DivER), Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

12.01.2021 Diskriminierung messen. Die Schwierigkeit, Rassismus sichtbar zu machen ohne rassistisch zu sein

Dr. Linda Supik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

26.01.2021 Sprachliche Bildung in multilingualen Kitas: professionelle Voraussetzungen und Handeln frühpädagogischer Fachkräfte

Dr. Tanja Salem / Prof. Dr. Drorit Lengyel, beide Projekt Diversity in Education Research (DivER), Universität Hamburg / Barbara Graßer / Prof. Dr. Elke Montanari, beide Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität Hildesheim

09.02.2021 Bildungswege von Romnja und Sintize im Spannungsfeld von Geschichte, Wissensproduktion und Biographie

Dr. Jane Weiß, Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung Historische Bildungsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

KOORDINATION

Dr. Javier A. Carnicer, Projekt Diversity in Education Research (DivER), Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

WAS WIE WOFÜR STUDIEREN?

Die erfolgreiche Vortragsreihe „Was wie wofür studieren?“ informiert Studieninteressierte über Studiengänge der Universität Hamburg. Im Wintersemester 2020/21 wird die bereits bestehende große Auswahl aufgezeichneter Vorträge ergänzt durch neue Videos.

Alle Online-Vorträge sind zu finden bei „Lecture2Go“ durch die Eingabe von „Was wie wofür studieren?“ in der Suchmaske. Oder auf den Seiten des Campus Centers unter „Angebote zur Studienorientierung“ bei den Beschreibungen einzelner Studiengänge.

Es lohnt sich in jedem Fall, hier zu stöbern!

Darüber hinaus informiert und berät die Zentrale Studienberatung bei allen Fragen rund um Studium und Bewerbung.

Unsere Orientierungsangebote finden Sie unter: <https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorientierung.html>

Wenden Sie sich gerne an uns!

MAPS AND COLOURS

When we enter a map shop today, we would hardly find any map without colours. Colours and maps seem to have a strong relationship. Modern technical possibilities of designing and printing maps make it easy to create coloured maps. But our standard today is the result of a centuries long development of the practice of map production. Colours on printed (and hand-drawn) maps have been an additional element over a long period of time and were not a 'natural part' of the map like today.

In this sense, the colouring of maps provides insights into the production, use and interpretation of maps

03.11.2020 Understanding Hand-Coloured Maps – or Why Maps and Colours Should Not Be Studied Separately

Dr. Diana Lange, MARKK Hamburg / Dr. Benjamin van der Linde, Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv

10.11.2020 Colours in East Asian Celestial Charts and Cartographical Maps

Dr. Fung Kam Wing, School of Chinese, The University of Hongkong

17.11.2020 Identifying Colourants – Non- and Minimal-Invasive Analysis of Pigments and Dyes

Dr. Peter Zietlow, Mineralogisch-Petrographisches Institut, Universität Hamburg

24.11.2020 From Paint to Pixels: Pigment Analysis on the Mediaeval Gough Map of Great Britain

Nick Millea, Map Librarian, Bodleian Library, University of Oxford

08.12.2020 ‚Till We Found a Sea of Green‘: Colour in Mediaeval Maps

Jun.-Prof. Dr. Hanna Wimmer, Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg

by their producers and users since the beginning of this process. Therefore, a multi-faceted approach is essential for a better understanding of hand-coloured maps. With a cross-cultural historical approach and a wide range of international speakers from different disciplines we will address and discuss the material, nature and meaning of colours on maps from their individual research perspectives.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-maps

15.12.2020 Colour-Coding the Islamic World. How the Maps in the Book of Routes and Realms (10th c.) Transformed During Its Transmission

Dr. Nadja Danilenko, Cluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

05.01.2021 Green Pearls and Blue Waves: On the Iconography of Water in Early Colonial Maps from Mexico

Dr. Anna Boroffka, Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg

12.01.2021 German Paper, Islamic Colours? African Maps of Cameroon

Jun.-Prof. Dr. Stephanie Zehnle, Historisches Seminar, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

19.01.2021 The Meaning of Colours on Early Modern Property Maps

Drs. Martijn Storms, Curator, Leiden University Libraries

26.01.2021 Colours on French Local Maps from 14th to 16th Century

MCF Juliette Dumasy-Rabineau, Centre d'Études Supérieures sur la Fin du Moyen Âge, Université d'Orléans

KOORDINATION

Dr. Diana Lange, MARKK Hamburg / Dr. Benjamin van der Linde, Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv / beide BMBF-Projekt „Kolorierte Landkarten“, Universität Hamburg

DIGITAL

03.11.20–26.01.21

dienstags

16.15–17.45 Uhr

MARKK
MUSEUM AM ROTHENBAUM
Kulturen und Künste der Welt



GEFÖRDERT VOM



Hamburg, 18. Jahrhundert aus dem Atlas des Syndikus Johann Klefeker, Bd. 6, Nr. 100



ANDOCKEN 19: HAMBURGER*INNEN ER-FORSCHEN GESCHICHTE(N)

DIGITAL

03.11.20–02.02.21
dienstags
18.00–19.45 Uhr

Certificate
Intercultural
Competence



Narrative – Medialitäten der Moderne

Andocken 19 stellt Beiträge überwiegend zur Hamburger Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert aus der Perspektive unterschiedlichster Medien und Erzählweisen dar. Vorgestellt und diskutiert wird, wie Neuerungen und Veränderungen in den Kommunikationsformen und -techniken (Theater/Film/Auditive/Videotechnik) zu neuen Darstellungsweisen und Wahrnehmungsmöglichkeiten führen: diese umfassen Sprechkultur im Alltag, auf der Bühne, vor Gericht; Narrative in Stadtführungen; Medien wie Zeitung, Radio, Film, das World Wide Web, Werbung, Zeitungsberichterstattung. Darüber hinaus bietet das digitale Zeitalter hochauflösende multimediale Formate und ermöglicht durch das Zusammenspiel von Foto-, Film-, Video- und Audiotechniken neue Anschauungsweisen.

03.11.2020 Geschichte auf allen Kanälen – Die Nutzung von historischen Inhalten in der Unternehmenskommunikation der HOCHBAHN

Daniel Frahm, M.A., Freier Historiker / Freier Mitarbeiter, Unternehmensgeschichte / Archiv, Hamburger Hochbahn AG

10.11.2020 Die Sturmflut von 1962: Ereignis, Narrative und materielle Gedächtniskultur

Prof. Dr. Norbert Fischer, Institut für Volkskunde / Kulturanthropologie, Universität Hamburg

24.11.2020 „Angeklagt wegen Mordes 1. Grades und der Verschwörung gegenüber dem Staat von Kalifornien.“ Rassismus und Justiz in den USA. Der Prozess gegen Angela Davis 1970-1972

Dr. Johanna Meyer-Lenz, Historikerin, Universität Hamburg / FKGHH

01.12.2020 Zufälliger Gleichklang oder doch Wahrheit? Die Narrative der maritimen Unternehmensgeschichte und ihre Funktionen am Beispiel Hamburger Reedereien

Dr. Jörn Lindner, Freiberuflicher Historiker, Hamburg

08.12.2020 Theatergeschichte Hamburgs

Prof. Dr. Bernhard Jahn, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

15.12.2020 Zwischen Andocken an Anekdoten und akkurater Aufklärung – 2 Stadtführerinnen im Dialog

Wiebke Johannsen, M.A. / Nicola Janocha, M.A., beide Stadtführerinnen, Hamburg

12.01.2021 Hamburg – Hafen – Plattdeutsch: Zur identitätsstiftenden Kraft von Stereotypen

Prof. Dr. Ingrid Schröder, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

Ein zweiter Aspekt widmet sich den Narrativen und wendet sich den Fragen nach Gegenstand und Form der Erzählung zu, beschreibt die Wirkung von Visualisierung und Digitalisierung, erörtert die Bezüge Autor*innen, Erzähler*innen und Publikum. Es werden die verschiedensten Formen sprachlicher und medialer Darstellung von Geschichte aus der Sicht von Public History, Stadtführer*innen, Sprach- und Kulturwissenschaften, Gendergeschichte, Globalisierungsgeschichte, Stadtteilgeschichte und Politikgeschichte vorgestellt. Aus aktuellem Anlass schauen wir auch in die USA.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-andocken

19.01.2021 Wo ist der Großstädter zuhause? – Narrative zur Stadtteilgeschichte als Zugehörigkeitserzählungen im 20. Jahrhundert

PD Dr. Knud Andresen, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

26.01.2021 Der Mythos vom liberalen Hamburg – Zur Dekonstruktion eines bürgerlichen Narrativs

Dr. Gunnar Zimmermann, Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte, Universität Hamburg

02.02.2021 Wasser und Stein. Zur politischen und materiellen Konstruktion des Hamburger Freihafens im imperialen Zeitalter, 1860-1914

Dr. Lasse Heerten, Department Transnational History, Ruhr-Universität Bochum

KOORDINATION

Prof. Dr. Thorsten Logge / Dr. Johanna Meyer-Lenz / Dr. Markus Hedrich / Dr. Myriam Isabell Richter / Dr. Ralf Erik Werner, alle Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs (FKGHH) und Universität Hamburg



Die Ringlinie am Hafentor mit Blick von der Haltestelle Landungsbrücken in Richtung Vorsetzen, 1912.

© Mit freundlicher Genehmigung der Hochbahn AG

GEWALTSTRUKTUREN, MILITÄR UND GESELLSCHAFT IN DER TÜRKEI

Der jüngste Putschversuch von 2016 hat einmal mehr das Interesse auf ein Phänomen gelenkt, das die Geschichte der Türkei seit ihrer Gründung durchzieht: der massive Einfluss des Militärs wie auch anderer Gewaltstrukturen auf Politik und Gesellschaft.

Das TürkeiEuropaZentrum setzt seine im Wintersemester 2019/20 begonnene interdisziplinäre, internationale Vorlesungsreihe fort. In diesem Semester wird die Vorlesungsreihe von KollegInnen aus der Türkei getragen, von denen die Mehrzahl inzwischen im Exil arbeitet. Das Themenspektrum reicht von Gewaltstrukturen gegen Minderheiten und Strategien der „Befriedung“ über das Verhältnis von Militär und Nationenverständnis bis hin zu

Männlichkeitsbildern in der Literatur. Ein Abend widmet sich in Kooperation mit den „Tagen des Exils“ auch den aktuellen Bedingungen akademischer Arbeit in der Türkei.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Von den englischsprachigen Vorträgen wird ein Resümee auf Deutsch bereitgestellt, die türkischsprachigen Vorträge werden ins Deutsche übersetzt.

Weitere Informationen
www.aai.uni-hamburg.de/tuerkeieuropa

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-tuerkei

18.11.2020 **The Hamidian Massacres: Gendered Violence, Biopolitics, and National Honor**
Ayşenur Korkmaz, Universität Amsterdam

02.12.2020 **Sabiha Gökçen'den Sevgi Soysal'a: Türkiye'de Militarizm ve Toplumsal Cinsiyet // Von Sabiha Gökçen bis Sevgi Soysal: Militarismus und soziales Geschlecht (Gender) in der Türkei**
Prof. Dr. Ayşe Gül Altınay, Sabancı University, Istanbul

13.01.2021 **Talât Pascha und Ziya Gökalp, Gründungsväter der heutigen Türkei**
Prof. Dr. Hans-Lukas Kieser, University of Newcastle, Australien

20.01.2021 **Köy Koruculuğundan Güvenlik Koruculuğuna: Türkiye Devletinin Hizmetinde Bir Paramiliter Örgütlenme // Von den „Dorfschützern“**

zu den „Ordnungsschützern“ in der Türkei: eine paramilitärische Organisation im Dienste des Staates
Dr. Osman Aytar, Mälardalens Högskola Eskilstuna, Schweden

10.02.2021 **Sel Seferlerinden Dahili Kolonizasyona: Erken Cumhuriyet Döneminde Dersim Sorunu'nun Tanımı ve Çözümü Üzerine Tartışmalar (1925-1938) // Militärische Kampagnen und Innere Kolonisierung: Diskussionen zur Definition und Lösung der Dersim-Frage in der frühen Republikzeit (1925-1938)**
Dr. Zeynep Türkyılmaz, Freie Universität Berlin / EUME

KOORDINATION

Vertr.-Prof. Dr. Elke Hartmann, Turkologie, Asien-Afrika-Institut / Dr. Hülya Çelik / Dr. Corry Guttstadt, beide Geschäftsführung TürkeiEuropaZentrum, alle Universität Hamburg

DIGITAL

18.11.20–10.02.21

mittwochs

18.15–19.45 Uhr



Demonstration gegen den Putschversuch am 15.7.2016 in Tokat

© wikimedia commons

TAMING THE MACHINES

DIGITAL

05.11.20–11.02.21
donnerstags
18.15–19.45 Uhr

The Governance and Regulatory Challenges

Witnessing the harm done by online disinformation campaigns, algorithmic discrimination, and digital surveillance, there are increasing calls for regulation of artificial intelligence and other related digital technologies. Indeed, a recent article in *Nature Machine Intelligence* reported that there are over 70 sets of principles and guidelines on AI Ethics issued by companies, academic institutions and public organizations around the world in the last five years, which demonstrates the urgency of proper regulation of AI and digital technologies.

The governance and regulation of AI and digital technologies, however, cannot be limited to principles and guidelines on AI Ethics. To achieve good AI governance and regulation, there is a variety of challenges: One challenge is how to put principles into practice, and how to coordinate and mediate conflicting principles in concrete contexts. Another challenge is the danger of ‘ethics washing’, where the implementation of governance and regu-

latory frameworks is delayed by ‘ethical debates’ or replaced by the instalment of Ethics Review Boards without clear mandate and supervisory power. There are also questions about power and legitimacy—who gets to decide and on what basis the decision is justified.

These are some of the questions any satisfactory account of AI governance and regulation must address. The public lecture series invites internationally renowned scholars to explore major questions about the governance and regulation of artificial intelligence and digital technologies.

Additional speakers may be added to the lecture series. Given the uncertainty associated with COVID-19, the lectures will be delivered in digital form. To get the latest updates and details to access the lectures, please visit: <http://uhh.de/inf-eit>

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-machines

05.11.2020 Does AlphaGo Actually Play Go? Concerning the State Space of AI

Prof. Dr. Holger Lyre, University of Magdeburg

12.11.2020 What Is Good? Social Impacts of AI and Digital Governance

Prof. Dr. Joanna J. Bryson, Hertie School of Governance

03.12.2020 The Robotic Disruption of Morality: Revolution or Evolution?

Prof. Dr. John Danaher, National University of Ireland Galway

21.01.2021 Twitter is a Bad Game

Prof. Dr. C. Thi Nguyen, University of Utah

04.02.2021 „Myths and Misunderstandings about Responsibility for the Unintended Impact of Artificial Intelligence“

Prof. Dr. Karen Yeung, University of Birmingham

11.02.2021 The Global Digital Economy Made Concrete: Unpacking the Smart City

Prof. Dr. Blayne Haggart, Brock University / Prof. Dr. Natasha Tusikov, York University

KOORDINATION

Prof. Dr. Judith Simon / Dr. Pak-Hang Wong, beide Fachbereich Informatik, Ethik in der Informationstechnologie, Universität Hamburg



© pngimg.com, cropped/mirrored/adjusted opacity, CC BY-NC 4.0

OFFENHEIT IN DER WISSENSCHAFT

Wissenschaft und digitale Kultur – Open Science in der Praxis

Die Diskussion über die Digitalisierung der Wissenschaft wurde durch die Corona-Krise intensiviert: Von der Online-Lehre bis zur internationalen Forschungskoordination wurden Probleme sichtbar und neue Möglichkeiten erprobt. Offenheit gilt im digitalen Kulturwandel der Wissenschaft als Schlüssel für mehr Transparenz, Kollaboration und Wissenstransfer.

04.11.2020 **Nachnutzung von Forschungsdaten: Datenfriedhof oder Schatztruhe?**

Forschungsförderer, Politik und wissenschaftliche Communities erwarten zunehmend die Archivierung und Zugänglichmachung von Forschungsdaten. Repositorien und Forschungsdateninfrastrukturen sind entstanden und werden weiter ausgebaut. Was passiert eigentlich mit archivierten Forschungsdaten? Von wem werden sie wie genutzt? Welche Potentiale und Probleme existieren mit öffentlich zugänglichen Daten im Zeitalter von Big Data und Smart City?

Referent*innen: Philipp Geisler, Projektmanager des Hackathons Coding Da Vinci Nord / Dr. Stefan Kern, Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN), Integrated Climate Data Center (ICDC), Universität Hamburg / Sascha Tegtmeyer, Leitung Urban Data Hub, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Hamburg

Moderation: Dr. Martin Scharffenberg, Hamburg Open Science, Projektleitung Gestaltung des digitalen Kulturwandels, Universität Hamburg

18.11.2020 **Wissenschaftskommunikation, Social Media und akademische Netzwerke**

Wissenschaftskommunikation über soziale Medien hat nicht erst seit der Corona-Krise an Bedeutung gewonnen. Welche Rolle spielen soziale Medien in der Wissenschaftskommunikation? Wie nutzen Wissenschaftler*innen und wissenschaftliche Einrichtungen diese und was gilt es dabei zu beachten?

Referent*innen: Prof. Dr. Hanna Klimpe, Professorin für Social Media, HAW Hamburg / Katrin Schröder, Hamburg Open Online University, Multimedia Kontor Hamburg / Nicola Wessinghage, Mann beißt Hund – Agentur für Kommunikation

Moderation: Julia Panzer, Projektreferentin Wissenschaftskommunikation, Hamburg Research Academy

02.12.2020 **Ökonomie wissenschaftlichen Publizierens: Wer bezahlt die Rechnung der Open-Access-Transformation?**

Vom freien Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen profitieren nicht nur die Öffent-

Was kann die Wissenschaft von (anderen) Online-Communities lernen? In dieser Ringvorlesung diskutieren Expert*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen Praxisbeispiele, Methoden und Erfahrungen mit offener Wissenschaft.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-wissenschaft

lichkeit, sondern auch die großen Wissenschaftsverlage. Open Access ist über Publikationsgebühren inzwischen fest in ihre Geschäftsmodelle integriert. Wer kann es sich leisten Open Access zu publizieren und wer nicht? Sind Publikationsfonds oder die DEAL-Verträge die Lösung? Oder werden die Probleme der Zeitschriftenkrise damit nur verschoben? Referent*innen: Dr. Ulrich Herb, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek / Dirk Pieper, Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt, Universität Bielefeld / Alexandra Jobmann, Stellv. Leitung der Bibliothek der HCU, Hamburg

Moderation: Dr. Stefan Thiemann, Leiter des Zentrums für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement, Open Access Beauftragter der Universität Hamburg

16.12.2020 **Corona und Open Science: Qualität von Wissenschaft und die Ansprüche auf Schnelligkeit**

Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf die wissenschaftliche Forschung? Wissenschaftler*innen weltweit veröffentlichen ihre Forschungsergebnisse als Preprints. Die Corona-Warn-App wurde quelloffen entwickelt. Wie lassen sich die Ansprüche auf eine schnelle Veröffentlichung mit Qualitätsansprüchen vereinbaren? Und welche Voraussetzungen sollten Politik und Hochschulen dafür schaffen, dass Wissen und Forschung (auch) in Zukunft geöffnet und geteilt werden können?

Referent*innen: Dr. Benedikt Fecher, Forschungsprogrammleiter „Wissen & Gesellschaft“, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin / Dr. Claudia Frick, Leiterin Wissenschaftliches Publizieren, Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich

Moderation: Dr. Anne Wulf, Leitung Prodekanat für Forschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

KOORDINATION

Dr. Stefan Thiemann / Dr. Martin Scharffenberg / Andreas Möllenkamp / Erdmute Schmidt, alle Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement, Universität Hamburg

DIGITAL

04.11.20–16.12.20

mittwochs

18.00–20.00 Uhr

ZENTRUM
FÜR NACHHALTIGES
FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT



© Louis Tricot / Unsplash

EXTRA: GRUNDLAGEN IN ARBEITSRECHT UND BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Die Weiterbildungs-Dauerbrenner der Universität Hamburg werden in fast allen Berufsfeldern benötigt

Das Wichtigste zu Arbeitsvertragsrecht und Kündigungsschutzrecht

Die berufs begleitende Weiterbildung „Arbeitsrecht: Einführung und Grundlagen“ führt in das Arbeitsvertragsrecht, das kollektive Arbeitsrecht, das Kündigungsschutzrecht sowie in Arbeitsgerichtsverfahren ein. Die Studieninhalte werden von erfahrenen Richterinnen und Richtern sowie Anwältinnen und Anwälten vermittelt.

Die Weiterbildung richtet sich gezielt an Nicht-Juristen, die sich schnell und praxisorientiert Grundlagen des Arbeitsrechts aneignen möchten, um sich qualifiziert an betrieblichen Entscheidungen im personalrechtlichen Bereich beteiligen zu können.

Kompaktes Grundlagenwissen Betriebswirtschaft

Elementare Kenntnisse der Betriebswirtschaft sind in Unternehmen, für Existenzgründerinnen und -gründer und auch in der öffentlichen Verwaltung unabdingbar. Im Seminar „BWL: Einführung und Grundlagen“ werden für Berufstätige ohne wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund grundlegende Prinzipien wirtschaftlichen Handelns sowie die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Fachbegriffe erläutert. Methoden des externen Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungs- und der Investitionsrechnung sowie Finanzierungsinstrumente werden anwendungsbezogen dargestellt und mit aktuellen Fallbeispielen belegt. Auch konstitutive Entscheidungstatbestände und strategische Fragen des Marketings werden erörtert.

Breite Zielgruppe

Zielgruppe sind Berufstätige aller Fachrichtungen, die sich neue Arbeitsbereiche erschließen und für Führungsaufgaben qualifizieren wollen. Voraussetzung wird eine abgeschlossene Hochschul- oder Berufsausbildung. Die meisten Teilnehmenden kommen aus Hamburger Unternehmen verschiedener Branchen und befinden sich auf dem Weg zur Führungskraft; sie beobachten sehr positive Auswirkungen auf ihre Karriere.

Kompaktes Unterrichtsformat

Beide Weiterbildungskurse umfassen jeweils Wochenendseminare in Präsenzunterricht. Die Seminarorganisation ist im Hinblick auf die Coronapandemie komplett auf Online-Lehre umgestellt. Die Teilnehmenden haben direkten virtuellen Kontakt zu allen Lehrenden und den anderen Teilnehmenden. Die professionelle Nutzung einer digitalen Lernplattform in Verbindung mit einer Meeting-Software – in aller Regel Zoom – ermöglicht das Präsentieren von Inhalten, die Moderation von Diskussionen sowie ein gemeinsames Lernen in Arbeitsgruppen.

Weitere Informationen:

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Daniela Krückel

Tel.: +49 40 42838-9710

daniela.krueckel@uni-hamburg.de

www.zfw.uni-hamburg.de/arbeitsrecht

www.zfw.uni-hamburg.de/bwl



© NDABCREATIVITY – AdobeStock

EXTRA: KURATIEREN

Ausstellungspraxis in Theorie und Geschichte

Seit einigen Jahren wird der Begriff des Kuratierens intensiv diskutiert. In der Folge entwickeln sich vielfältige neue Verfahren der Produktion, Vermittlung und Reflexion von Kunst sowie visueller oder materieller Kultur. Diese aktuelle kuratorische Praxis geht dabei weit über das Präsentieren von Exponaten hinaus und greift kunsttheoretische Fragestellungen ebenso selbstverständlich auf wie gesellschaftliche, politische und philosophische Diskurse. Kuratorinnen und Kuratoren müssen in diesen Zusammenhängen über Inhalte und ihre Vermittlung entscheiden. Zudem benötigen sie konkrete anwendungsorientierte Kenntnisse in Bezug auf Ausstellungsmanagement, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit oder rechtliche Fragen.

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Kuratieren – Ausstellungspraxis in Theorie und Geschichte“ der Universität Hamburg legt den Fokus auf genau diese verschiedenen Ansätze des Kuratierens in Geschichte und Gegenwart. Sie richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen und

Beschäftigte aus dem Kunst-, Kultur- oder Medienbereich. In 8 Wochenendseminaren werden theoretische Grundlagen und praktische Schlüsselqualifikationen des Kuratierens vermittelt. Der Austausch mit erfolgreichen Akteurinnen und Akteuren bietet exklusive Einblicke in die Prozesse des Ausstellungsmachens. In den Workshops werden die Projektentwicklung und -realisierung, die Wahl von Ort und Format, das Gewinnen von Kooperationspartnern und Finanzierungsmitteln vertieft und aktuelle Projekte diskutiert.

Der Kurs bietet eine exzellente Vorbereitung auf anspruchsvolle Aufgaben im Kulturbetrieb.

Weitere Informationen:
Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Dr. Michaela Tzankoff
Tel. +49 40 42838-9715,
michaela.tzankoff@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/kuratieren

EXTRA: HUMAN RESOURCE MANAGEMENT

Erfolgsfaktor Mensch: berufsbegleitende Zertifizierung an der Universität Hamburg

Komplexe Arbeitszusammenhänge, Verdichtung von Arbeit, demografischer Wandel, Globalisierung – der Arbeitsalltag in Unternehmen wird durch ständigen Wandel und große Herausforderungen bestimmt. Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen wird künftig sehr stark davon abhängen, wie sie mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgehen.

Das Zertifikatsprogramm Human Resource Management konzentriert sich auf die zentralen Fragen des Personalmanagements. Neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen personalwirtschaftlicher Aufgaben und Instrumente wird der Blick für die Verhaltensweisen und Anliegen, die Menschen im Arbeitskontext haben, geschärft. Die Teilnehmenden werden befähigt, das Potenzial von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erkennen, zu verstehen und effizient einzusetzen.

Die Weiterbildung findet an sechs Wochenenden innerhalb von sechs bis acht Monaten statt, so dass sie auch in ein stressiges Berufsleben gut integriert werden kann. Sie wird im Hinblick auf die Corona-Pandemie der aktuellen Lage angepasst, ggf. wird auf Online-Lehre umgestellt. Alle Interessierten sind herzlich zu einer kostenlosen virtuellen Infoveranstaltung am Mittwoch, dem 20.01.2021 um 18 Uhr eingeladen. Nächster Start der Weiterbildung ist im Herbst 2021.

Weitere Informationen
Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Nicole Schmidt
Tel. +49 40 42838-9701
nicole.schmidt@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/hrm

WASSER VON VIER SEITEN

DIGITAL

03.11.20–09.02.21
dienstags
18.00–19.30 Uhr

Nachhaltige Anpassung an den Klimawandel – Wie gehen verschiedene Städte vor?

Klimaänderungen sind nicht nur verbunden mit Zunahmen der global gemittelten Temperaturen sowie mit Änderungen der Niederschlagsmuster und -intensitäten. Die Effekte sind regional unterschiedlich und für einzelne Wetterlagen verschieden ausgeprägt. Gleiches gilt für den Meeresspiegelanstieg oder Veränderungen in der Grundwasserverfügbarkeit. Die Wirkung dieser klimabedingten Änderungen hängt auch davon ab, wie die Städte und Regionen auf die veränderten Einflüsse vorbereitet sind. Direkte menschliche Eingriffe in die Umwelt durch Wasserbau, Wasserentnahme oder Flächenversiegelung beeinflussen die durch Klimaänderungen verursachten potentiellen Schäden. Wie hier unter Berücksichtigung der Reduktion der Treibhausgasemissionen Vorsorge getrieben wird hängt ab vom gesellschaftlichen Umgang mit Wasser und damit verbundenen planerischen Vorgaben und politischen Prioritäten.

Im Exzellenzcluster CliCCS (Climate, Climatic Change and Society) werden im Projekt C1 „Nachhaltige Anpassungsszenarien für Stadtgebiete – Wasser von 4 Seiten“ Planungsszenarien für städtische Gebiete entwickelt, in denen Veränderungen von Grundwassertiefe, Sturmfluten, Flussüberschwemmungen und niederschlagsinduzierte Sturzfluten in ihrer Wechselwirkung mit der Verwundbarkeit einzelner Gebiete und dem Risiko für städtische Gemeinschaften untersucht werden.

Nach einer Ringvorlesung im Sommersemester 2019, die den Schwerpunkt auf Hamburg gelegt hatte, werden in diesem Jahr Ansätze anderer Städte im Vordergrund stehen, wobei auch Perspektiven für Hamburg mit einfließen.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-wasser

03.11.2020 City of Copenhagen: Climate Change Mitigation and Adaptation Strategies

Lykke Leonardsen, Program Director Resilient and Sustainable City Solutions, City of Copenhagen

10.11.2020 Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Hamburg

Dr. Gabriele Gönnert, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Hamburg

24.11.2020 Vulnerabilität und Schutz gegenüber Hochwasser in Großstädten in USA, Europa und Asien

Dr. Laurens Bouwer, GERICS/HZG, Hamburg

01.12.2020 Von der Natur abgeschaut: Klimaschutz und Klimaanpassung in Neugraben-Fischbek

Dr. Maja Berghausen, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Hamburg

08.12.2021 Klimaerlebnis Würzburg

Christian Hartmann, Institut für Geographie und Geologie, Universität Würzburg

12.01.2021 Water from 4 Sides: the Experiences in Taiwan

Prof. Dong-Jing Doong, DCKU, Taiwan

26.01.2021 Water Governance in Städten und Stadtregionen - Ergebnisse aus nationaler und internationaler Forschung

Prof. Dr. Jörg Knieling, Stadtplanung, HafenCity Universität Hamburg

02.02.2021 Climate Adaptation Governance and Citizen Engagement – Findings from Practice and Research from Dutch Cities

Prof. Heleen Mees, Universität Utrecht

09.02.2021 Entwässerung Hamburgs bis Ende des Jahrhunderts

Christian Günner, Leiter Infrastrukturkoordination & Stadthydrologie, HAMBURG WASSER

KOORDINATION

Prof. Heike Schlünzen, Meteorologisches Institut / Prof. Jürgen Oßenbrügge, Institut für Geographie / Dr. Franziska Hanf, Meteorologisches Institut, alle CEN, Universität Hamburg / Prof. Jörg Knieling, Stadtplanung, HafenCity Universität Hamburg



VON DEN ANFÄNGEN DER ASTRONOMIE ZUR MODERNEN ASTROPHYSIK

Die 1912 fertiggestellte Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein kulturhistorisches Ensemble von internationalem Rang bzgl. der architektonischen, wissenschafts- und technik-historischen Bedeutung.

Diese Vortragsreihe präsentiert diverse Highlights der modernen astrophysikalischen Forschung; Themen wie Meteoriten, Neutronensterne, Einsteins Relativitätstheorie und Künstliche Intelligenz, aber auch Kulturgeschichte (Bronzezeitastronomie) und

historische Forschung (Geschichte der Kosmochemie). Die Vortragsreihe steht im Rahmen vielfältiger Aktivitäten, u.a. der Astronomietag (Samstag, 24. Oktober 2020), die vom Förderverein Hamburger Sternwarte e.V., von der AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik und von der Hamburger Sternwarte zusammen organisiert werden.

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-astronomie

DIGITAL

21.10.20–17.02.21
mittwochs
20.00–21.30 Uhr



18.11.2020 Neutronensterne

Dr. David Walker, Förderverein Hamburger Sternwarte

16.12.2020 Künstliche Intelligenz in der Astrophysik

Dr. Wolfram Schmidt, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

20.01.2021 Kosmochemie – Geschichte der Entdeckung und Erforschung der chemischen Elemente im Kosmos

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Universität Hamburg

17.02.2021 Bronzezeitastronomie – Kreta als Brücke beim Wissenstransfer von Babylon zur Himmelscheibe von Nebra

Rahlf Hansen, Dipl.-Phys. / Christine Rink, beide Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Universität Hamburg

21.10.2020 Schwarze Steine an der Grenze

PD Dr. Hartwig Lüthen, Fachbereich Biologie, Universität Hamburg / Gesellschaft für volkstümliche Astronomie, Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

Impressum, Titelbild, Abo

Herausgeber

© 2020 Universität Hamburg,
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)
Schlüterstr. 51, 20146 Hamburg
av.zfw@lists.uni-hamburg.de

Redaktion

Daniela Steinke

Grafik

Magdalene Asbeck

Druck

Wir machen Druck, Backnang
Auflage 1.000 Exemplare

Titelbild

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt des Bildes „Blaue Aussicht“ der Hamburger Künstlerin Lisa Urban (siehe auch: www.lisa-urban.de)

Abonnement

Das Programmheft „Allgemeines Vorlesungsweisen“ können Sie auch abonnieren. Dann erhalten Sie das gedruckte Programmheft ca. 1 Monat vor Vorlesungsbeginn. Während des Semesters informieren wir bei kurzfristigen Terminänderungen per E-Mail. Das Abonnement kostet 10 € pro Jahr.

Bestellformular: www.zfw.uni-hamburg.de/abo

FISHING FOR CAREERS

DIGITAL

12.11.20–11.03.21
donnerstags
18.15–19.45 Uhr

Eine Veranstaltungsreihe des Career Centers mit Online-Anmeldung

Wie gelingen zufriedenstellende Karrieren? Lässt sich beruflicher Erfolg Schritt für Schritt planen?

Ebenso vielfältig wie die Definition von beruflichem Erfolg sind auch die Wege, die dorthin führen. Mit Gästen aus Wissenschaft und Praxis bildet jede Veranstaltung die Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitswelt ab. Im Fokus stehen Analysen, Modelle und Instrumente, die dabei unterstützen,

die (weitere) berufliche Laufbahn eigenständig und selbstbewusst in die Hand zu nehmen.

Weitere Informationen, Vorträge aus früheren Semestern und Online-Anmeldung unter:
www.uni-hamburg.de/careercenter

Zugangsinformationen

www.zfw.uni-hamburg.de/av-careers

12.11.2020 Krise und Transformation am Arbeitsmarkt – Was passiert mit den Jobs?

Von 2005 bis 2019 und damit eineinhalb Dekaden zeigte sich der Arbeitsmarkt außerordentlich robust. In dieser Zeit halbierte sich die Arbeitslosigkeit und ein Beschäftigungsrekord reihte sich an den anderen. Aktuell hat die Covid-19 Pandemie den Arbeitsmarkt hart getroffen. Ein Viertel bis ein Fünftel aller Beschäftigten gingen zunächst in Kurzarbeit, es kam schnell zu ersten Entlassungen und die Einstellungen sind stark rückläufig. Gleichzeitig gab es schon vor der Corona-Krise deutliche Anzeichen für eine Transformation von Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Digitalisierung und Klimaschutz sorgen für Veränderungen in der Arbeitswelt. Durch die demografische Entwicklung stehen weniger Arbeitskräfte zur Verfügung und die Belegschaften altern. Durch die Gemengelage stellen sich viele Fragen: Wie schnell kommen wir aus der Krise? Fehlen uns am Ende die Jobs oder gar die Arbeitskräfte? Werden die Anforderungen der Arbeitsplätze und die Kompetenzen sowie die Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber zusammenpassen? Wie gut, wie flexibel und wie sicher sind die Jobs in der neuen Arbeitswelt?

Prof. Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

11.02.2021 Networking – Geben und Nehmen, erfolgreich sein zum Vorteil aller

Ein lebendiges Netzwerk trägt in vielen Fällen entscheidend zu einem gelungenen Berufsaufstieg, zum nächsten Karriereschritt und zu einem interessanten und zufriedenen Leben bei. Fortkommen hängt nicht allein von Ihren fachlichen Fähigkeiten ab, sondern von Ihrer Neugier, anderen Menschen zu begegnen, Ihrem Interesse an Kooperation und Ihrer Lust, gemeinsam etwas in die Welt zu bringen. Wie dies gelingen kann und welche Haltung im

Networking hilfreich ist, um erfolgreich zum Vorteil aller zu netzwerken, soll in dieser Veranstaltung beleuchtet werden.

Virginia Thrun, Founder & Managing Director, New Work People GmbH

11.03.2021 „Einfach machen“ – mit Mut und Zuversicht nach vorne gehen

Ob in herausfordernden Zeiten, in Übergangsphasen oder wenn neue Ideen umgesetzt werden wollen, die Angst zu versagen konkurriert stets mit der Lust, den eigenen Träumen/Wünschen zu folgen. In kleinen und großen Veränderungsprozessen scheinen die eigene Unsicherheit und Verletzlichkeit hinderlich, manchmal sogar bedrohlich. Verletzlichkeit wird dabei nicht selten mit Schwäche und/oder Scham assoziiert. Dabei ist sie wesentlich, um der eigenen Stimme, der eigenen Wahrheit zu folgen und dem eigenen Leben Sinn zu schenken. In diesem Vortrag widmen wir uns der Frage, was Menschen brauchen, um ins Handeln zu kommen. Wie schaffen sie es die eigenen Unsicherheiten zu bewältigen, den eigenen Werten treu zu sein und die eigenen Ambiguitäten auszuhalten. Wir betrachten jüngere wissenschaftliche Erkenntnisse und knüpfen an die eigenen Erfahrungen mit dem Ziel, dass kreative Schaffensprozesse gelingen können.

Dr. Lima Sayed / Frauke Narjes, beide Career Center, Universität Hamburg

KOORDINATION

Frauke Narjes, Leitung Career Center, Universität Hamburg

ALLE VORTRAGSTERMINE AUF EINEN BLICK

Datum	Start	Seite	Titel	Referentin/Referent
21.10.20	20.00	13	Schwarze Steine an der Grenze	PD Dr. Hartwig Lüthen
27.10.20	18.15	3	Bedeutung von persönlicher Nähe und Begegnung – oder müssen wir umdenken?	EXperienced-INvolvem.-Kurs 14
03.11.20	16.15	7	Understanding Hand-Coloured Maps – or Why Maps and Colours Should Not Be ...	Dr. Lange, Dr. van der Linde
	18.00	4	Disability Studies hier und morgen	Prof. Dr. Siegfried Saerberg
	18.00	8	Geschichte auf allen Kanälen – Nutzung histor. Inhalte in der Unternehmenskomm.	Daniel Frahm
	18.00	12	City of Copenhagen: Climate Change Mitigation and Adaptation Strategies	Lykke Leonardsen
04.11.20	18.00	11	Nachnutzung von Forschungsdaten: Datenfriedhof oder Schatztruhe?	Geisler, Dr. Kern, Tegtmeyer
05.11.20	16.15	5	Zum Stand der Friedensordnung, aktuelle Krisen in Zeiten von Corona, Probleme ...	Prof. Dr. Michael Brzoska
	18.15	10	Does AlphaGo Actually Play Go? Concerning the State Space of AI	Prof. Dr. Holger Lyre
10.11.20	16.15	7	Colours in East Asian Celestial Charts and Cartographical Maps	Dr. Fung Kam Wing
	18.00	4	Zur Inklusion von Wissenschaftler*innen mit nicht-sichtbaren Beeinträchtigungen...	Marco Miguel Valero Sanchez
	18.00	8	Die Sturmflut von 1962: Ereignis, Narrative und materielle Gedächtniskultur	Prof. Dr. Norbert Fischer
	18.00	12	Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Hamburg	Dr. Gabriele Gönnert
	18.15	3	Wenn die Gefahr von Außen alle betrifft – macht Corona solidarischer?	Gwen Schulz, Prof. Dr. Bock
12.11.20	18.15	6	Das Allgemeine der Interkulturellen Bildung	Prof. Dr. Ingrid Gogolin
	16.15	5	„Nuclear Arms Race Revisited“ – Die Renaissance der Nuklearwaffen?	Prof. Dr. Götz Neuneck
	18.15	10	What Is Good? Social Impacts of AI and Digital Governance	Prof. Dr. Joanna J. Bryson
17.11.20	18.15	14	Krise und Transformation am Arbeitsmarkt – Was passiert mit den Jobs?	Prof. Dr. Ulrich Walwei
	16.15	7	Identifying Colourants – Non- and Minimal-Invasive Analysis of Pigments and Dyes	Dr. Peter Zietlow
18.11.20	18.00	4	Der Ort der Menschenrechte in der katholischen Theologie	Gerrit Spallek
	18.00	11	Wissenschaftskommunikation, Social Media und akademische Netzwerke	Klimpe, Schröder, Wessinghage
19.11.20	18.15	9	The Hamidian Massacres: Gendered Violence, Biopolitics, and National Honor	Ayşenur Korkmaz
	20.00	13	Neutronensterne	Dr. David Walker
	16.15	5	Klima und Konflikt	Prof. Dr. Jürgen Scheffran
24.11.20	16.15	7	From Paint to Pixels: Pigment Analysis on the Mediaeval Gough Map of GBritain	Nick Millea
	18.00	4	Bücher bilden Bewusstsein – Behinderung in Schulbüchern der Gegenwart	Lars Bruhn
	18.00	8	„Angeklagt wegen Mordes ...“ Rassismus und Justiz in den USA. ... A.Davis 1970-72	Dr. Johanna Meyer-Lenz
	18.00	12	Vulnerabilität u Schutz ggü. Hochwasser in Großstädten in USA, Europa und Asien	Dr. Laurens Bouwer
	18.15	3	Liebe zu Zeiten der Corona-Krise	PD Dr. Daniel Schöttle
	18.15	6	Language Beliefs als Gegenstand interkultureller Bildung	Prof. Dr. Galina Putjata
26.11.20	16.15	5	Dt. Massenvernichtungswaffen – Warum weltweit dt. Kleinwaffen in Konflikten ...	Dr. Hauke Friederichs
01.12.20	18.00	4	Diversity und Antidiskriminierung an Hochschulen	Eddi Steinfeldt-Mehrtens
	18.00	8	Zufälliger Gleichklang...? Narrative der Unternehmensgeschichte... HHer Reedereien	Dr. Jörn Lindner
	18.00	12	Von der Natur abgeschaut: Klimaschutz und Klimaanpassung in Neugraben-Fischbek	Dr. Maja Berghausen
02.12.20	18.00	11	Ökonomie wiss. Publizierens: Wer bezahlt d Rechnung d Open-Access-Transformation?	Dr. Herb, Pieper, Jobmann
	18.15	9	Von S. Gökçen bis S. Soysal: Militarismus u. soziales Geschlecht (Gender) in der Türkei	Prof. Dr. Ayse Gül Altınay
03.12.20	16.15	5	Wahlen in Burundi: Chance oder Risiko für das Post-Konflikt-Land?	Dr. Julia Grauvogel
	18.15	10	The Robotic Disruption of Morality: Revolution or Evolution?	Prof. Dr. John Danaher
08.12.20	16.15	7	„Till We Found a Sea of Green“: Colour in Mediaeval Maps	Jun.-Prof. Dr. Hanna Wimmer
	18.00	4	Assistenz und Peer Counseling: 2 Bausteine ... zur Umsetzung von Menschenrechten	Catharina Wesemüller
	18.00	12	Klimaerlebnis Würzburg	Christian Hartmann
	18.00	8	Theatergeschichte Hamburgs	Prof. Dr. Bernhard Jahn
	18.15	3	Flucht nach vorne – online geht mehr als wir denken!	Reiner Ott, Michael Schweiger
	18.15	6	Sprachl. Bildung in migrationsbedingt mehrsprachigen Schulklassen. Reflexion ...	Dr. Vera Beckmann
10.12.20	16.15	5	Peace Mediation in Hamburg	Katty Nöllenburg
15.12.20	16.15	7	Colour-Coding the Islamic World. How the Maps in the Book of Routes and ...	Dr. Nadja Danilenko
	18.00	4	„Sonderpädagogisierung der Inklusion“ in Nigeria und Deutschland	Julia Biermann
	18.00	8	Zw. Andocken an Anekdoten & akkurater Aufklärung – 2 Stadtführerinnen im Dialog	W. Johannsen, N. Janocha
	18.15	6	Elite Multilingualism – ein linguist., gesellschaftl.-politisches und soziales Phänomen	Dr. Elisabeth Barakos
16.12.20	18.00	11	Corona & Open Science: Qualität von Wissenschaft ... Ansprüche nach Schnelligkeit	Dr. Fecher, Dr. Frick
	20.00	13	Künstliche Intelligenz in der Astrophysik	Dr. Wolfram Schmidt
17.12.20	16.15	5	Restorative Justice – Straftaten dialogisch aufarbeiten	Kim Magiera
05.01.21	16.15	7	Green Pearls and Blue Waves: ...Iconography of Water in Early Colon. Maps ... Mexico	Dr. Anna Boroffka
	18.00	4	Das Recht auf Bildung intersektional umsetzen – Disability & Critical Race Studies ...	Prof. Dr. Swantje Köbsell
07.01.21	16.15	5	Seuchen, Biowaffen, etc..	Dr. Jeremias, Hares Sarwary
12.01.21	16.15	7	German Paper, Islamic Colours? African Maps of Cameroon	Prof. Dr. Stephanie Zehle
	18.00	4	iXNet – Das inklusive Expert*innen Netzwerk von u für Akademiker*innen mit Behind.	Dr. Petra Anders
	18.00	8	Hamburg – Hafen – Plattdeutsch: Zur identitätsstiftenden Kraft von Stereotypen	Prof. Dr. Ingrid Schröder
	18.00	12	Water from 4 Sides: the Experiences in Taiwan	Prof. Dong-Jing Doong
	18.15	6	Diskriminierung messen. Die Schwierigkeit, Rassismus sichtbar zu machen ...	Dr. Linda Supik
13.01.21	18.15	9	Talât Pascha und Ziya Gökalp, Gründungsväter der heutigen Türkei	Prof. Dr. Hans-Lukas Kieser
14.01.21	16.15	5	Die neue Rechte und der Antisemitismus	Dr. Volker Weiß

Datum	Start	Seite	Titel	Referentin/Referent
19.01.21	16.15	7	The Meaning of Colours on Early Modern Property Maps	Drs. Martijn Storms
	18.00	4	Von 'Flurkindern' und ... : zur verräumlichten Produktion von Un/Fähigkeit in Schulen	Prof. Dr. Tobias Buchner
	18.00	8	Wo ist der Großstädter zuhause? – Narrative zur Stadtteilgeschichte ... im 20. Jh.	PD Dr. Knud Andresen
20.01.21	18.15	9	Von den „Dorfschützern“ zu den „Ordnungsschützern“ in der Türkei	Dr. Osman Aytar
	20.00	13	Kosmochemie – Geschichte der Entdeckung ... der chemischen Elemente im Kosmos	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
21.01.21	16.15	5	Über Anti-Semitismus sprechen – heute und hier	Dr. Dr. Peter Ullrich
	18.15	10	Twitter is a Bad Game	Prof. Dr. C. Thi Nguyen
26.01.21	16.15	7	Colours on French Local Maps from 14th to 16th Century	MCF J. Dumasy-Rabineau
	18.00	4	Per App ins Museum? Sensorische Praktiken des Wissens und inklusive Medien ...	Dr. Robert Stock
	18.00	8	Der Mythos vom liberalen Hamburg – Zur Dekonstruktion eines bürgerl. Narrativs	Dr. Gunnar Zimmermann
	18.00	12	Water Governance in Städten und Stadtregionen - Ergebnisse aus nationaler...	Jörg Knieling
	18.15	3	Inflation der Verschwörungstheorien – wer schwört wem?	Prof. Dr. Michael Butter
	18.15	6	Sprachl. Bildung in multilingualen Kitas: professionelle Voraussetzungen und ...	Salem,Lengyel,Graßer,Montanari
28.01.21	16.15	5	Geschichten gegen den Hass – ein Medienprojekt	Bastian Berbner
02.02.21	18.00	4	Des Rassismus neue Kleider – Diskriminierung ... im Zeitalter der Digitalisierung	Prof. Dr. I. Nord, Dr. T. Pacyna
	18.00	8	Wasser und Stein... Konstruktion des HHer Freihafens im imperialen Zeitalter ...	Dr. Lasse Heerten
	18.00	12	Climate Adaptation Governance and Citizen Engagement – ... from Dutch Cities	Prof. Heleen Mees
04.02.21	16.15	5	Repatriation, Reparation, Restitution, Reconciliation? 4 Stationen in d. postkolon. ...	Dr. Tania Mancheno
	18.15	10	„Myths and ...about Responsibility for the Unintended Impact of Artific. Intelligence“	Prof. Dr. Karen Yeung
09.02.21	18.00	4	Theologie und Menschenrechte – ein ungleiches Paar?	Prof. Dr. G. Schmidt-Lauber
	18.00	12	Entwässerung Hamburgs bis Ende des Jahrhunderts	Christian Günner
	18.15	3	„Völlige Gehirnerweichung“ – zu Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler	Dr. M. Graser, Dr. T. Flögel
	18.15	6	Bildungswege von Romnja und Sintize im Spannungsfeld von Geschichte, ...	Dr. Jane Weiß
10.02.21	18.15	9	Militärische Kampagnen und Innere Kolonisierung: ... frühen Republikzeit (1925-38)	Dr. Zeynep Türkyilmaz
11.02.21	16.15	5	Flüchtlinge, Griechenland, Hotspots, Seenot...	Anette Schmidt
	18.15	10	The Global Digital Economy Made Concrete: Unpacking the Smart City	Prof Dr. Blayne Haggart
	18.15	14	Networking – Geben und Nehmen, erfolgreich sein zum Vorteil aller	Virginia Thrun
16.02.21	18.00	4	Quo vadis ZeDiSplus?	Mitarbeiter*innen ZeDiSplus
17.02.21	20.00	13	Bronzezeitastonomie – Kreta als Brücke beim Wissenstransfer von Babylon ...	Rahlf Hansen, Christine Rink
11.03.21	18.15	14	„Einfach machen“ – mit Mut und Zuversicht nach vorne gehen	Dr. Lima Sayed, Franke Narjes

EXTRA: „DAS DIGITALE STUDIUM MACHT SPAß!“

Interview mit den Kontaktstudierenden Edeltraut Flint, Michael Stephan und Roswitha Wohlers zum digitalen Sommersemester 2020

Sie haben an verschiedenen digitalen Veranstaltungen teilgenommen. Was haben Sie erlebt?

M. STEPHAN: Ich habe an insgesamt fünf Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten teilgenommen, Zoom, OpenOLAT und AGORA. Es lief von Anfang an alles sehr gut.

E. FLINT: Bei einer meiner Veranstaltungen lief es so ab, dass die Präsentation in AGORA eingestellt wurde und der Dozent am gleichen Tag die Vorlesung gehalten hat. Fragen konnten wir via AGORA stellen, er ging dann beim nächsten Mal darauf ein. Das war fast ein Live-Gefühl.

R. WOHLERS: Ich hatte virtuelle Vorlesungen auf OpenOLAT und zwei Seminare mit Zoom.

Was hat Sie positiv überrascht?

R. WOHLERS: Dass es gelingt, ein Zugehörigkeitsgefühl aufzubauen. Auf Fragen wurde immer eingegangen.

M. STEPHAN: Es war einfach großartig, dass in so kurzer Zeit so viel digital zur Verfügung stand!

E. FLINT: Die Begeisterung und der Wille der Teilnehmer, sich einzubringen und mitzumachen.

Gab es Hilfestellungen?

M. STEPHAN: Ja. Zu allen Veranstaltungen kam eine Einladung mit den entsprechenden Links. Eine Woche vor

Beginn gab es einen Technikcheck mit dem ZFW. Dabei wurde alles in Ruhe ausprobiert.

E. FLINT: Es gab viel Hilfe untereinander.

R. WOHLERS: Es gab sehr gute Anleitungen zu OpenOLAT und Zoom. Wenn es zwischendurch technische Probleme gab, hat man immer Tipps bekommen.

Hat es Spaß gemacht?

E. FLINT: Mir schon. Für die kurze Vorbereitungszeit haben Sie und wir alle das toll hinbekommen!

M. STEPHAN: Ja sehr! Fragen an die Dozenten konnten im Forum hinterlegt werden oder es gab Zoom-Meetings für Diskussionen und Fragen.

R. WOHLERS: Ja. Bei der Wahl zwischen „digital“ oder „Präsenz“ bevorzuge ich aber die Präsenz.

Sehen Sie auch Vorteile gegenüber der Präsenzlehre?

R. WOHLERS: Man kann die Vorträge über AGORA und OpenOLAT wiederholen oder an einem anderen Termin abrufen, und man kann in Foren gestellte Fragen und Antworten einsehen. Für die Möglichkeit zum Nacharbeiten also ein echter Vorteil!

Das Interview führte Magdalene Asbeck per E-Mail.